

Rusty wa(h)r Melancholiker und Alkoholiker.

Beide schwer zu definierenden Begriffe standfestigten sein Dasein jedoch positiv wie Skylla und Charybdis: "Addicted" - schon wieder so ein Wort mit "A" rannte es ihm durch die von trockenen Martinis auf Gin-Basis und gutem New Castle Brown verdichteten Hirnzellen (göttliche Mikstur für Eingeweide). "A" wie Anarchismus, Ackermann, Alkokol, Analverkehr, Anders, Ausschwitz, Alkaloide, Anonymus...reflexartig griff er zu einer alten Supermarkt-Quittung, die er bei der Suche nach einer noch lesbaren, seriösen Tageszeitung und Pfandgeld erbringender Bierdosen im Mülleimer seines Lieblings-Platzes im "Nam June Park" um die Ecke gefunden hatte und auf der er folges (p) fand: auch er suchte nicht, er Pfand. In bizarr schöner Kritzelschrift hatte ein gewisser Erwin Schrödinger stenografieartige Kürzel notiert, die sein Interesse weckten. Von indischer Philosophie, Stirnhirn und Stammheim, order oder board-erline from noise, ja, gar von MAOOM war dort zu lesen. "Geheimnisvoll" raunte Ruusty in sich hinein. Vage Erinnerungen stiegen in ihm auf, die bei ihm erneut deja-vu-artige Gedanken Reflexe und Reflektionen auslösten.

- Lauschen wir, geneigte und verehrte Leserinnen und Leser, doch kurz vakant-voyeuristisch dem assoziativem Strom seiner vielleicht gar nicht so unwahrscheinlichen und unwa(h)rcheinlichen Gedanken:

"Von MAO/am - Mobiles Anästhesie Orchester/ anarchistisch-martialisch - zur Transformation durch indisch-indianische Rausch-Rituale in reflektierter, elektrifizierter Reproduktion daDa bleibt was hängen zwischen den gefletschten Zähnen der Produzenten, Konsumenten, Rezipienten: "I sang my body electric" oh, Klima, oh, Wetter-Bericht, Du treibst zu Trans- und Trans-quilizern mich, und auch zur Mar-seillaise, oh, **MAO-OM, oh, MAOOM...**" Whow! Rusty war innerviert. Schnell stürzte er noch einen trockenen Martini (diemal ohne Wer-

mut und Oliven), rannte durch das **Archiv seines Gehirns**, trepp auf trepp ab und fand eine gerade 1/2wegs noch zu entziffernde, mehrfach überschriebene Karteikarte in seinem zoroastrischem Zettelkasten aus dem Jahre...(?) 19...ausradiert, verwischt, unentzifferbar.

Aber: auf dem Zettel waren Notizen über seine erste Begegnung mit dem DON zu erkennen. Den hatte er damals in Fran Sansisco in der "Dolly-Wood-ManSon-bAr" beim kleinen Bourbon im großen Schwarzen an der Bar getroffen.

Und jener, der späterhin nur noch "**Der DON**" (von seinen Feinden hingegen nur "Boltzmannn") genannt wurde, hatte ihm damals von seinen zwei Wünschen erzählt. Eigentlich wollte er nur 2 Dinge in seinem Leben, Maler werden oder Philosoph. Beides aus nicht unähnlichen Gründen: sich selbst genug zu sein in seinem Kämmerlein und gleichzeitig den Rest der Welt aus höheren schopenhauerschen Logik- und **Willens-Gnaden der Lüge** und Bigotterie zu überführen, zu zichtigen und züchtigen.

"Ich sitze und male gedanklich an einem Heldenbild des Hedonismus: ein bohemiantischer Dandy flaniert mit einem fein-geschliffenem Gläschen voller kleiner, wunderschöner Wein-GeisterInnen 1) - in der anderen Hand ein mit magischen Kräutern selbst-gedrehter Spliff - an einem "Saturday in the Park", am besten an der Wiege des Blues, inmitten von Chicago..."

Die zweite Aufzeichnung bezog sich auf seine Verehrung für einen knöterich-knochigen, alten und bärbeissig-deutschen, alten Männer-Philosophen, der es mit den Indern hatte und trieb."Es ist die Maja, der Schleier des Truges, welcher die Augen der sterblichen umhüllt und sie eine Welt sehen läßt, von der man weder sagen kann das sie sei, noch auch, daß sie nicht sei: denn sie gleicht dem Traume, gleicht dem Sonnenglanz auf dem Sande, welcher der Wanderer von ferne für ein Wasser hält, oder auch dem hingeworfenen Strick, den er für die Schlange ansieht." Diese vedische Vision versus abendländisches Vademecum wahr wie ein Lakmus-Papier - gefunden im akademischen

Gestrüpp, und offenbahrte die Lügen der bezahlten akademischen Katheder-Pseudo-Philosophen, die denken das sie "Denken" nur um staatsbezahlten Hof zu halten für ein Auskommen das in Wirklichkeit ein Umkommen ist. Zum Ende der Karteikarte war eben noch eine mit Bleistift-Stärke F zisellierte Aussage zu erkennen: "WIR brauchen eine neue Weltformel! - a new world-order with NOISE!!!"

Ihm, Rusty Mayer, wurde schwarz vor Augen.

Aus: "Aphoristischen Verwerfungen (XIII) ":

50. Jede Stufe der Bildung fängt mit im Sand spielenden Kindern an. Daher ist der am meisten gebildete Mensch dem Kinde so ähnlich und versandet

51. Das Volk ist eine Idee. Wir sollen und wollen ein Volk werden. Ein vollkommener Mensch ist ein kleines Volk. Ächte Popularität ist das höchste Ziel des Menschenvolles

313. Das Objekt ist überhaupt nur für das Subjekt daDAist

314. Es ist an der Zeit Feuertage zu begehen: higher with fire

666. Der 20. April ist ein endlos-ambiguiner Feuertag

667. **Formeln für Kunstindividuen** finden, durch die sie im eigentlichen Sinn erst verstanden werden, macht das Geschäft des artistischen Kritikers aus, dessen Arbeiten die Geschichte der Kunst vorbereiten

997. Haschisch ist dicker als Sand



Der Boltzmann mit Blick
auf die kalte des Gestirps

Als die fast blutrot gleißende Sonne in die Horizontlinie der See versank, erwachte Rusty Mayer völlig verwirrt in den Dünen: ein glymphiges Amalgam aus Erinnerungs-Fetzen, Déja Vu und traumatologisch-triaren Trugschlüssen hatte sich in seinem Hirn tentakulös um seine synaptischen Dendriten geschlungen: "Atemnot im Abendrot" dachte er reflexartig und suchte summend nach Tönen Akkorde, Gitarre, Mundharmonika, Akkordeon für einen jazz-rock-artigen Pop-Song der die Masse bewegt.

Als erstes, so dachte er, muß der vierte Ton weg. Vielleicht ein A? Wieso jetzt wieder dieses A? "Ackermann" schoß es ihm durch den Kopf...eine vages, Hörbild erschien zwischen Steigbügel, Hammer und Amboss: "Deutsche Bank: bald werden alle Namen genannt" - oder so ähnlich, echote eine künstlerische Performance in Zeitlupe zwischen Iris und Ohrinale-Muschel. Und: "Willst Du Amboss oder Hammer sein"?

Beim letzten Gedanken zuckte er zusammen: **spukte Boltzmann** schon wieder in ihm herum? Und wenn er es war, war es dann seine "Italienische Reise" mit der Skizze einer idealen Landschaft, die ihre installative und provokative Transformation im Werk eines Künstlers des kapitalistischen Realismus über 200 Jahre später gefunden hatte?

Oder war es doch diese wunderbare, alte Geschichte mit einem Meisterwerk der abendländischen Malerei gekröntes "et in arcadia ego", das ihm schockartig ein bacchantisch-buccolisches Poem aus dem Geiste Don B.'s einhauchte?

Silencium aurorum

Was denn tun? Weder der Knechtschaft Ketten konnte ich lösen, noch auch anderswo finden so göttergleichen Nektar gnädiger Wohlfahrt. Und doch, oh, glücklicher Alter! Es bleiben Dir doch fröhliche Momente beim Anblick all der Anderen, die siechend sich

bewegen in den Schleifen des kleinen, eigenen Gestirns.

Dort der Sumpf mit schlammigen Binsen der Weisheit die Trift überwuchert, hier das trüchtige **Mutterkorn** und Argusaugen öffnendes Gewächs und auch und ach atropa belladonna.

Glücklicher Alter - verheerendes Alter: an heiligen Quellen atmest und trinkest

Du das heilige Gebet, das Dir die Brüste öffnet - die eigene und die der träumenden Schönheit ihres Angesichtes eingedenk.

Oh, meine Liebe, Absinthia Diotima Perephrenensis, mit Dir will ich liegen im träumenden Schlummer und schauen die golden-gärenden Früchte

der verheißenen ewigen Glückseligkeit

während die heiseren, wilden Tauben girren, die Du so liebtest und nicht enden wollen zu seufzen in verkrüppeltem Gewächs

- **beraubt des eig'nen Wurzelgeflechts.**

Eher noch grasen die herrlichen Hirsche auf den Wellen des wogenden Meeres.

Der Ozean der Tränen wandelt die Fische, Seym und Ichthys, in glänzend schimmerndes Gewölk, das unser Sein im Schein für immer da gewährt - im güldenen Antlitz der ewigen Mutter.

Oh, Regenbogen, weiche von mir und hinterlaße mir der Erbschaft heiligen Teil:

ein Augenschein in Schwarz und Rot

und einen Schädel **mit gekreuzten Knochen.**

Aphorismen zum trostlosen Trost

17. Fast alles ist leider das, was es im Schein zu Sein vorgibt

63. Jede Reproduktion - auch die menschliche - oszilliert zwischen Legalität und Illegalität

88. Wenn es Dir schlecht geht, baue auf den "Niemand": zumindest er wird kommen und helfen - irgendwann

121. Die zu materiellem Reichtum gelangten haben einen wirksamen Bauerntrick, der sie schlau erscheinen läßt: zahle einmal korrekt, danach fragt keiner mehr nach, was den anderen, gar dem Volke, von ihnen gestohlen wurde

V. Ferrer: Granata Romanica

1) Wahlkreise: "Loret" ^{aus: loret (in!)}

3) Teufel - parallel - unverbunden
Observation der Seele (!) ^{Wasser fern}

4) Bild: Blume
Bolzmann mit Blauer

2) Blume
Blume
Blume

3) Blume
Blume
Blume

Blume
Blume
Blume

3) Blume
Blume
Blume

"Insistentia floribus"
to Wylaf Orote

- "Da hader helgre" ^{"Zug liddh. 1"}
- "Die onne fische" ^{"Celin. 10"}
- "(1-2 Rode" (k.) ^{"(29(10)), 1996"}